

# ... an der Fluh

«... und über alles uuse luegt mängi **Felsewand**», heisst es so bezeichnend im Baselbieter Lied. Die Flühe prägen unser Landschaftsbild und sind Heimat für ganz spezielle Tier- und Pflanzenarten. Nur hier brüten Wanderfalke und Felsenschwalbe, nur hier kriecht die unscheinbare Kalkfelsen-Schliessmundschnecke, nur hier blüht die Herzblättrige Kugelblume. Neben diesen typischen Vertretern der Wärme liebenden Fauna und Flora finden auch Lebewesen aus den Magerwiesen einen Ersatzstandort. Sie wurden von der intensiven Landwirtschaft verdrängt. Doch auch diese letzten unberührten Refugien sind bedroht.



44



45

**44** Der Wanderfalke verschwand anfangs der 1970er Jahre fast vollständig aus dem Jura. Das schlecht abbaubare Gift DDT hatte Eischalen und Embryos beschädigt. Erst mit dem Verbot der gefährlichen Chemikalie erholte sich der Bestand. Heute ist der Wanderfalke wieder als regelmässiger Brutvogel auf den Baselbieter Flühen zu beobachten. **45** Ankenballen. Der BNV bemüht sich zusammen mit Freizeitaktivisten, die wertvollen Felsen zu schützen. **46** Fluhröschen **47** Die Kalkfelsen-Schliessmundschnecke ist eine von ca. 30 hochspezialisierten Schneckenarten, die an den Jurafelsen leben. **48** Ursprünglich bewohnte die Felsenschwalbe ausschliesslich die Alpen. Seit Ende des 20. Jahrhunderts besiedelt sie den Jura und nistet auch an Brücken und Häusern. **49** Alpenmasslieb **50** Herzblättrige Kugelblume



46



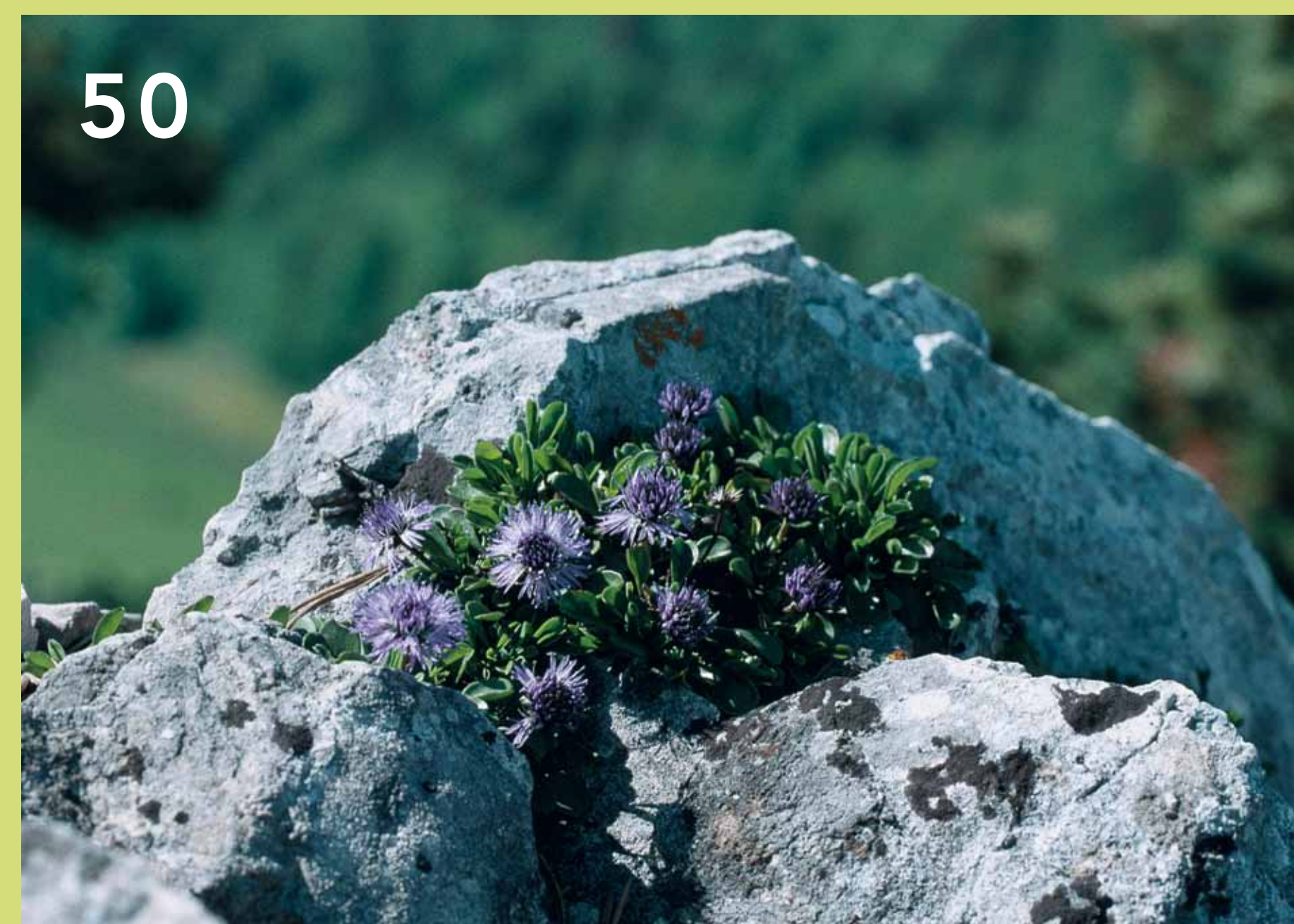
47



48



49



50